



cutting through complexity

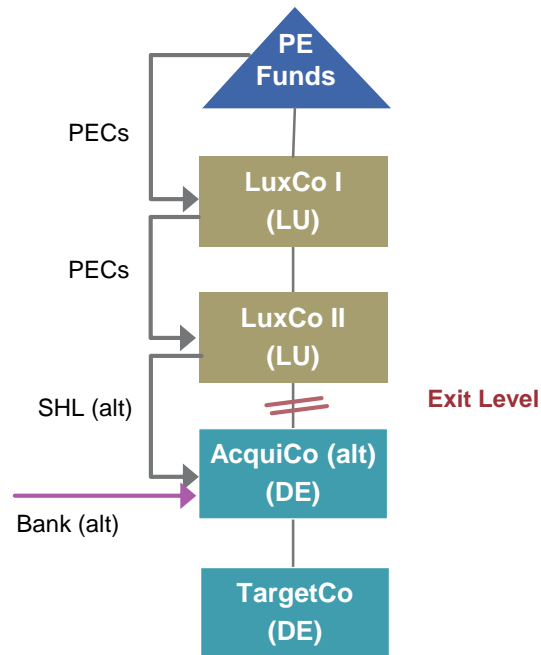
7. Hamburger Fondsgespräche

Transaktionen I: Unliebsame steuerliche Überraschungen

Hamburg, 6. November 2014

Dr. Sebastian Gocksch

Ausgangsfall: Exit LuxCo-Struktur (sell-side)



These

LuxCo Holdingstruktur als häufigste Verkäuferstruktur bei PE Secondaries

Exit Scenario

LuxCo II verkauft Anteile an deutscher AcquiCo (alt) und ausstehende Shareholder Loans

Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten durch Käufer

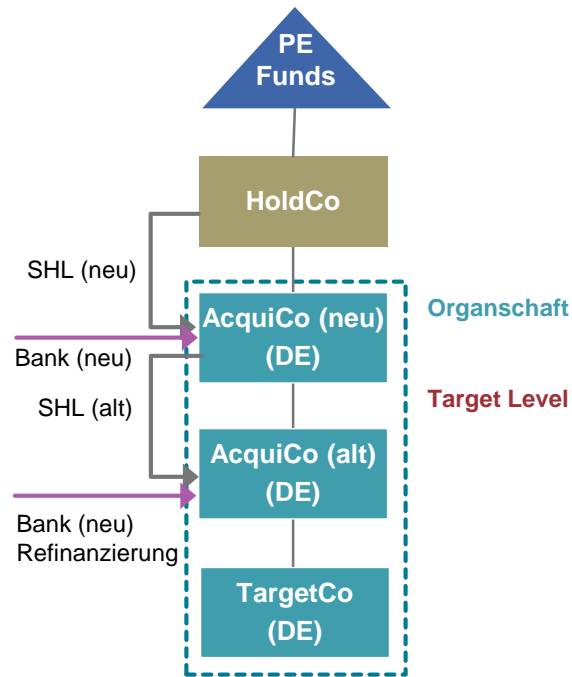
Angestrebte steuerliche Konsequenzen

Steuerfreiheit des Veräußerungsgewinns auf Ebene der LuxCo II

Quellensteuerfreier Transfer des Veräußerungserlöses durch Anteilsrückkauf/ Rückkauf der PECs

Capital Gains Taxation bei Investor angestrebt (abhängig von Steuerposition des Investors)

Ausgangsfall: Exit LuxCo-Struktur (buy-side)



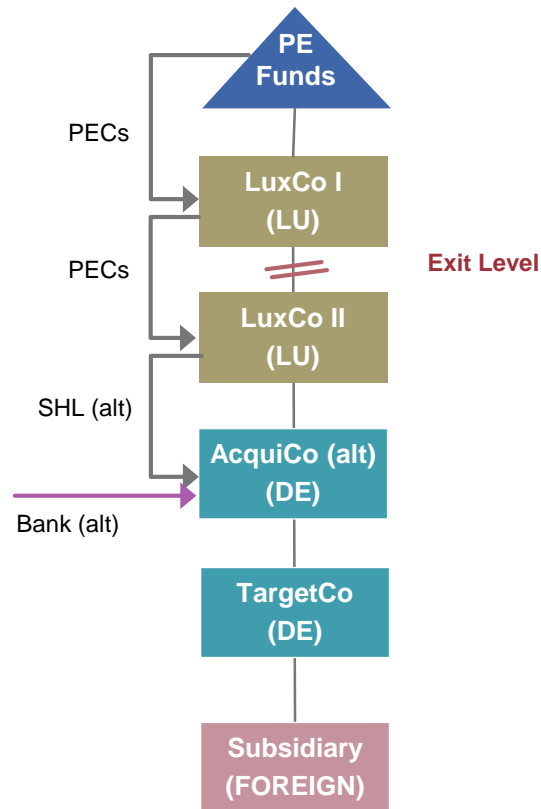
Strukturierung auf Käuferseite

Kauf mit lokalem Akquisitionsvehikel, im PE-Umfeld regelmäßig Kapitalgesellschaft

Debt pushdown mittels Organschaft (Regelfall) oder Verschmelzung (Ausnahmefall)

Ausgestaltung und Umfang der Gesellschafterfremdfinanzierung bei AcquiCo (neu) getrieben durch Fremdvergleichsgrundsätze, Zinsschranke und Notwendigkeit zur Recap-Fähigkeit

Abwandlung: Exit auf höherer Beteiligungsstufe



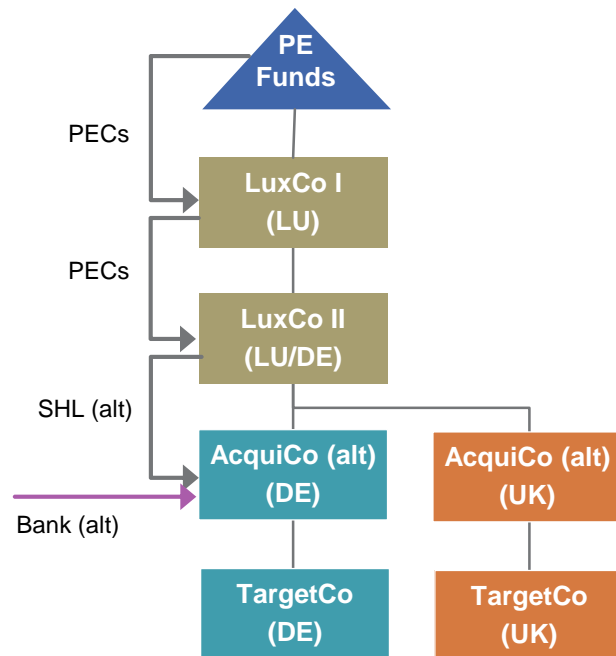
Praxiserfahrung

Vermehrter Exit auf höherer Beteiligungsstufe durch Verkauf von Anteilen an LuxCo II/PECs

Mögliche Gründe (nicht abschließend)

1. Corporate Governance: LuxCo II hat Geschäftsleitung in DE (→ unbeschränkte Steuerpflicht in DE)
2. Ausländische Tochtergesellschaften: Optimierung der Veräußerungsgewinnbesteuerung bei (indirekter) Übertragung ausländischer Tochtergesellschaften
3. Neues DBA mit Luxemburg: Wert der AcquiCo (alt) überwiegend in deutschem Grundvermögen begründet (→ beschränkte Steuerpflicht in DE in Bezug auf die Anteile an AcquiCo (alt))

Fall 1: LuxCo unbeschränkt steuerpflichtig in DE



Fall

Gruppe wird von deutschen C-Level geführt, Geschäftsleitung der Konzernobergesellschaft (LuxCo II) besteht (mehrheitlich) aus Deutschen.

Insbesondere bei mehreren Beteiligungssträngen unterhalb von LuxCo II (hier: DE/UK)

Konsequenzen bei Verkauf durch LuxCo II

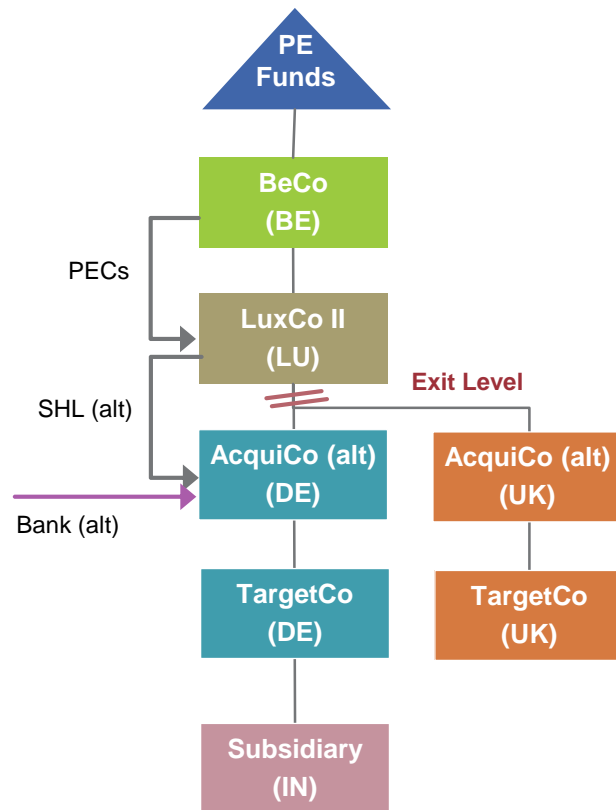
LuxCo II unbeschränkt steuerpflichtig in DE

Veräußerungsgewinn wäre bei LuxCo II zu effektiv 1.5% in DE besteuert

Quellenbesteuerung von bis zu 26.4% in DE möglich, wenn Veräußerungserlöse zu PE Funds transferiert werden

Bei Rechtsunsicherheit in Bezug auf unbeschränkte Steuerpflicht: Steuerliche Risikoposition verbleibt beim Verkäufer

Fall 2: Optimierung Veräußerungsgewinnbesteuerung (1/2)



Fall

Zum Target gehört mittelbar auch Beteiligung an indischem Tochterunternehmen (TU)

Oberhalb der LuxCo II befinden sich Holdinggesellschaften in anderen Jurisdiktionen

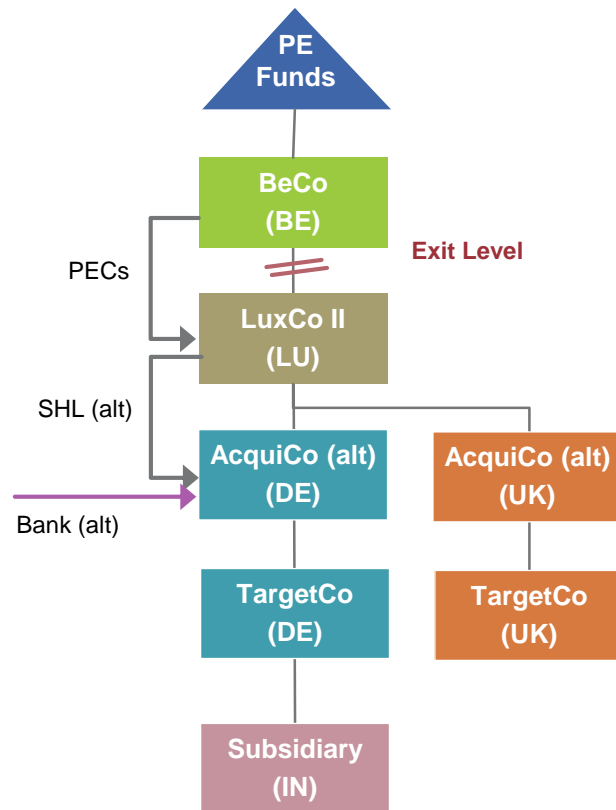
Konsequenzen bei Verkauf durch LuxCo II

Übertragung der Anteile an AcquiCo (alt) kann aufgrund mittelbarer Übertragung des indischem TU Veräußerungsgewinnbesteuerung in Indien auslösen

Auslösung der indischem Besteuerung abhängig vom relativen Wert des indischem TU gemessen am Wert der unmittelbar übertragenden Anteile an AcquiCo (alt)

Besteuerungsrechte werden nach DBA Luxembourg/Indien zugewiesen

Fall 2: Optimierung Veräußerungsgewinnbesteuerung (2/2)

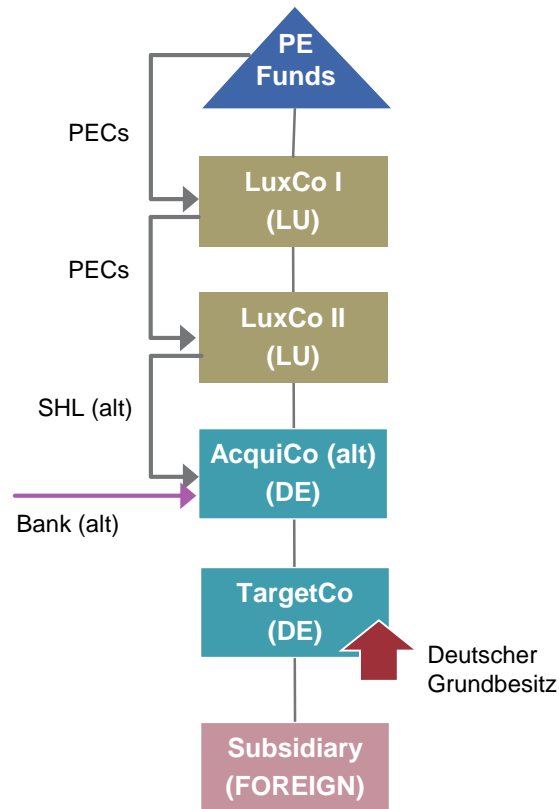


Verkauf auf Ebene der BeCo

Ein Verkauf der Anteile an der LuxCo II kann zu folgenden Vorteilen führen:

- Besteuerungsrechte werden nach DBA Belgien/Indien zugewiesen
- Relativer Wert des indischen TU kleiner, da Wert der unmittelbar übertragenden Anteile um UK-Beteiligungsstrang erhöht

Fall 3: Grundstücksgesellschaft



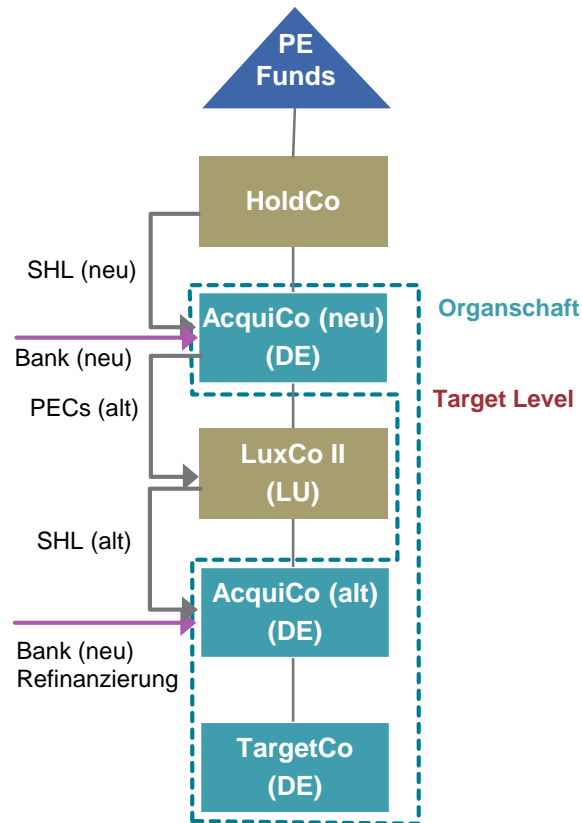
Fall

Zum Target gehört deutscher Grundbesitz mit
signifikantem Wert

Konsequenzen bei Verkauf durch LuxCo II

DBA Luxembourg/Deutschland weist
Deutschland das Besteuerungsrecht in Bezug
auf einen Veräußerungsgewinn zu, sofern Wert
der AcquiCo (alt) unmittelbar oder mittelbar zu
mehr als 50 Prozent in unbeweglichem (in DE
belegtem) Vermögen begründet ist

Beschränkte Steuerpflicht der LuxCo II in DE
und Besteuerung zu effektiv 0.8%



Steueroptimaler Kauf einer LuxCo

Steuerliche Konsolidierung von operativen Gewinnen und Finanzierungsaufwand erfordert regelmäßig Erwerb durch AcquiCo, die im gleichen Land wie operative TU ansässig ist

Deutsche Organschaft auch bei nur mittelbarer Beteiligung möglich („Bananen-organschaft“, begleitet durch Ruling in LU)

Mittelfristige Eliminierung der LuxCo, um exitfähig zu sein/Komplexität zu reduzieren:

- Üblich: Anteilsrückkauf der LuxCo und Übertragung der AcquiCo (alt)-Anteile zur Begleichung des Kaufpreises
- Keine Besteuerung in DE bzgl. AcquiCo (alt)
- Keine stillen Reserven in Anteilen an LuxCo falls zeitnah implementiert
- Keine Gewerbesteuerschachtel erforderlich

Vielen Dank

Dr. Sebastian Gocksch

Steuerberater

Partner, M&A Tax

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

sgocksc@kpmg.com



cutting through complexity

© 2014 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative (“KPMG International”), a Swiss entity. All rights reserved.

The KPMG name, logo and “cutting through complexity” are registered trademarks or trademarks of KPMG International.